

Wem ist die Sache nicht leichter erschienen, sobald er sie nur anfasste? Nicht weil sie schwer ist, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, ist sie schwer.

Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.), genannt Seneca der Jüngere

Wissenschaftliche Spezialbibliotheken tun den Schritt nach vorn!

Workshop:

„Gains and pains“ bei der Etablierung neuer Dienstleistungen am Beispiel von Forschungsdatenmanagement

Termin: 05. (12:00-17:00) und 06. November (09:00-15:00 Uhr) 2018

Ort: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung/Max Planck Institute for Human Development, Lentzeallee 94, 14195 Berlin – Kleiner Sitzungssaal

Veranstalter: Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung

Bibliotheken (gemeint sind stets ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) müssen in der zunehmend digitalisierten Welt den sich schnell verändernden Bedürfnissen ihrer Kunden flexibel und effektiv Rechnung tragen. Gerade das wissenschaftliche Umfeld, in dem Spezialbibliotheken agieren, wandelt sich rasch. Big Data, partizipative Forschung und Citizen Science, Text und Data Mining, Open Science, erhöhte Anforderungen an Nachvollziehbarkeit und Transparenz in der Forschung – all das sind nur einige wenige Beispiele von Herausforderungen, mit denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuell in ihrem Forschungsalltag konfrontiert sind. Wie können Bibliotheken in diesem hoch kompetitiven Umfeld ihre Nutzerinnen und Nutzer gezielt unterstützen? Wie erkennen sie, welche Trends für ihre Trägereinrichtungen bedeutsam werden können, und wie kommunizieren sie das sowohl den Wissenschaftlern als auch den Institutsleitungen? Welche Kernkompetenzen bringen Bibliothekarinnen und Bibliothekare mit, um die Ausgestaltung der Forschungsinfrastruktur eines Instituts aktiv zu unterstützen?

In diesem Workshop nehmen wir in den Blick, wie gut - oder eben auch nicht - wir bereits für die Bewältigung von anstehenden Veränderungen im Dienstleistungsportfolio unserer Bibliotheken gerüstet sind, und welche Verbündeten wir haben (beziehungsweise gewinnen können), wenn wir Veränderungsprozesse in den Institutionen anstoßen. Dabei gehen wir auch der Frage nach, in welche Forschungsinfrastrukturen im nationalen und internationalen Rahmen wir uns und unsere Arbeit einzuordnen haben.

Programm

Montag, 05. Nov. 2018

- | | |
|-------|--|
| 12:00 | Begrüßung, Organisatorisches |
| 12:15 | Vorstellungsrunde, interaktiv. Moderation: Henriette Senst , MF4-Forschungsdatenmanagement, Robert Koch-Institut, Berlin |
| 13:15 | Zukunftsaufgaben für das wissenschaftliche Bibliothekswesen – bis hin zu: was braucht es, Open oder FAIR zum Standard zu machen? (Vanessa Proudman , Direktorin von SPARC Europe, Apeldoorn) |

- 13:45 *Kaffeepause*
- 14:15 Mit Mut zur Lücke: wie Bibliotheken Trends erkennen und Nischen zu Handlungsspielräumen ausbauen. Ein Praxisbericht zur Einführung von Forschungsdatenmanagement im RKI (**Henriette Senst**)
- 15:15 *Kaffeepause*
- 15:30 Stakeholder-Analyse und Stakeholder-Kommunikation (**Vanessa Proudman**/ Plenum)
- 16:15 SOS - Save our Souls: wer hilft mit Expertise und Erfahrungen (Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse im Plenum, moderiert von **Henriette Senst**)
- 17:00 Ende des ersten Veranstaltungstages
- 19:30 Optional: gemeinsames *Abendessen*

Dienstag, 06. Nov. 2018 (Moderation/Begleitung sämtlicher Aktivitäten: **Vanessa Proudman** und **Henriette Senst**)

- 09:00 Begrüßung, Organisatorisches
- 09:15 „Nein, meine Daten geb ich nicht!“ (Rollenspiel in zwei Gruppen)
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:00 Erarbeitung einer Handreichung (Einführung von FDM) für die Leitungsebene (Gruppenarbeit)
- 12:30 *Mittagspause*
- 13:15 Vorstellung der Handreichung im Plenum
- 14:00 Zusammenfassung/Auswertung der Veranstaltung – Wie nun weiter?
- 15:00 Ende der Veranstaltung

Referentinnen : **Vanessa Proudman**, Direktorin von SPARC Europe, Apeldoorn
Henriette Senst, MF4-Forschungsdatenmanagement, Robert Koch-Institut, Berlin

Anmeldung : mit Angabe der Rechnungsadresse bei Evelin Morgenstern – morgenstern@initiativefortbildung.de – www.initiativefortbildung.de

Kostenbeitrag : EURO 140,-- (early bird-Tarif, bei Anmeldung bis zum 11. September 2018), danach: EURO 165,--

Teilnehmerzahl : begrenzt auf 20 Personen

Unterkunft : Infrage kämen u.a. das

Motel One Berlin-Tiergarten

<https://www.motel-one.com/de/hotels/berlin/hotel-berlin-tiergarten/>

Der U-Bahnhof Wittenbergplatz ist von hier in 5 Minuten zu Fuß zu erreichen; mit der U 3 (Richtung Krumme Lanke) brauchen Sie 14 Minuten zum Breitenbachplatz, von dort weitere 8 Minuten zu Fuß zum Tagungsort

Vanessa Proudman ist die Direktorin von SPARC Europe; sie setzt sich dafür ein, Open zum europäischen Standard zu machen. Vanessa verfügt über eine 20jährige internationale Erfahrung in der Zusammenarbeit mit vielen führenden Universitätsbibliotheken weltweit wie auch mit Forschungsinstituten, Entscheidungsträgern auf internationaler Ebene sowie Informationsspezialisten und IT-Fachkräften und Designern aus vielen Ländern. Außerdem stand sie 10 Jahre lang der Abteilung Information/Informationstechnologie einer UN angeschlossenen internationalen Forschungseinrichtung in Wien vor, wie sie auch Programm- und Projektleiterin bei Europeana war. Vanessa ist die Inhaberin von Proud2Know, einer Beratungsfirma, die die Entwicklung von wissenschaftlichen Bibliotheken in Europa unterstützt.

Henriette Senst (M.A.LIS) ist Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin und war als solche bereits in Einrichtungen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen tätig (Ingenieurwesen, Theologie, Medizin). Im Robert Koch-Institut, wo sie heute tätig ist, entwickelt sie mit ihrem Team forschungsbezogene Dienstleistungen und hat die Integration der Bibliothek in ein neues Fachgebiet „Forschungsdatenmanagement“ begleitet. Die bisherigen klassischen Bibliotheksdienste (Beschaffen, Erfassen und Bereitstellen von Medien) werden in diesem Fachgebiet als umfassendes Informationsserviceangebot für den gesamten Forschungszyklus ausgebaut und in Verbindung mit dem Management von Forschungsprodukten wie Publikationen, Daten und Software weiterentwickelt.

Henriette Senst hat einen Lehrauftrag für Forschungsdatenmanagement an der Hochschule der Medien Stuttgart und ist Mitglied im Vorstand der „Research Data Alliance Deutschland.“